

Best of Therapie

Antje Krüger

# Supervision in der klinisch-praktischen Logopädieausbildung

Entwicklung eines  
Supervisionskonzeptes  
zur Kompetenzentwicklung

 Springer

---

## **Best of Therapie**

Mit „Best of Therapie“ zeichnet Springer die besten Masterarbeiten aus den Bereichen Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie aus. Inhalte aus den etablierten Bereichen der Therapiewissenschaft, Pädagogik, des Gesundheitsmanagements und der Grundlagenforschung finden hier eine geeignete Plattform. Die mit Bestnote ausgezeichneten Arbeiten wurden durch Gutachter empfohlen und behandeln aktuelle Themen rund um die Therapiewissenschaften im Gesundheitswesen.

Die Reihe wendet sich an Praktiker und Wissenschaftler gleichermaßen und soll insbesondere auch Nachwuchswissenschaftlern Orientierung geben.

---

Antje Krüger

# Supervision in der klinisch-praktischen Logopädieausbildung

Entwicklung eines Supervisionskon-  
zeptes zur Kompetenzentwicklung

Mit einem Geleitwort von  
Univ.-Prof. Dr. med. Christopher Bohr

 Springer

Antje Krüger  
Erlangen, Deutschland

Best of Therapie

ISBN 978-3-658-16761-5

ISBN 978-3-658-16762-2 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-16762-2

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2017

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

# Geleitwort

Der Studiengang Logopädie an der Medizinischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wurde nach der Modellklausel im Jahr 2011 eingerichtet. Diese Modellklausel wurde vom Deutschen Bundestag im Jahr 2009 eingeführt und hat zum Ziel, die Akademisierung der Gesundheitsfachberufe in Deutschland voranzutreiben. Im Zuge der Umwandlung der Berufsfachschule für Logopädie in Erlangen in einen Studiengang, hat Frau Krüger ein Masterstudium in im Fachbereich Erwachsenenbildung absolviert, in deren Rahmen die vorliegende Arbeit entstanden ist. In der sehr gut gegliederten und verständlich dargestellten, sowie methodisch einwandfreien Arbeit, greift sie ein Thema auf, dass in der bildungspolitischen Diskussion zum Erhalt der hohen Qualität der klinisch praktischen Logopädieausbildung beitragen soll. Die Arbeit stellt ein Konzept der Ausbildungssupervision vor, welches die theoretischen Ausbildungsinhalte mit den Ausbildungszielen der klinisch-praktischen Ausbildung in Einklang bringt. Die Arbeit beschäftigt sich mit folgenden Fragestellungen:

- Wie kann das Kompetenzprofil der Logopädie als Grundlage für die Kompetenzentwicklung genutzt werden?
- Welche Kompetenzen werden in der klinisch-praktischen Ausbildung entwickelt?
- Wie lässt sich ein theoretisches Kompetenzentwicklungsmodell, das die unterschiedlich zu entwickelnden Kompetenzen berücksichtigt, auf die klinisch-praktische Ausbildung übertragen?
- Wie kann die klinisch-praktische Kompetenzentwicklung in den didaktischen Lehr-/Lernarrangements im Studium der Logopädie realisiert werden?

Es gelingt, diese Fragestellungen sehr umfassend und äußert wissenschaftlich fundiert zu beantworten. Die Arbeit macht deutlich, dass das Kompetenzprofil der Logopädie die grundsätzliche Basis der gesamten Kompetenzentwicklung ist und dass insbesondere die Entwicklung der emotionalen Kompetenz, neben der Aneignung von fachlichem Wissen, eine besondere Herausforderung darstellt. Darüber hinaus wird herausgearbeitet, dass die Ausbildungssupervision ein wichtiges Lehrinstrument ist, welches sich durch eine gezielte Verzahnung von Theorie und Praxis auszeichnet. So kann im Rahmen einer gezielten Ausbildungssupervision die klinisch-praktische Kompetenzentwicklung besonders gut gewährleistet werden.

Es ist in überragender Weise gelungen, einen wesentlichen Bestandteil der logopädischen Ausbildung wissenschaftlich zu betrachten und die verschiedenen Facetten der Kompetenzentwicklung strukturiert darzustellen. Die Arbeit leistete zur Weiterentwicklung der klinisch-praktischen Ausbildung an Hochschule einen äußerst wichtigen Beitrag, der sich bestens auch auf andere Studiengänge im Gesundheitswesen übertragen lässt.

Univ.-Prof. Dr. med. Christopher Bohr  
Hals-Nasen-Ohren-Klinik, Kopf- und Halschirurgie  
Universität Erlangen-Nürnberg  
Waldstr. 14  
91054 Erlangen

Email: [Christopher.Bohr@uk-erlangen.de](mailto:Christopher.Bohr@uk-erlangen.de)  
<http://www.hno-klinik.uk-erlangen.de>

## **Danksagung**

Mein Dank gilt allen Studierenden, allen Schülerinnen und Schülern, die mich in meiner langen beruflichen Tätigkeit begeistert, gefordert, hinterfragt und irritiert haben, die mit mir diskutiert haben und die mir das Gefühl gaben, zur passenden Zeit am richtigem Ort zu sein. Diese Arbeit wäre ohne sie nie entstanden.

Mein Dank gilt meinen Kolleginnen und meinem Kollegen, die mich in der Zeit unterstützt und immer wieder motiviert haben.

Mein Dank gilt Herrn Prof. Wolfgang Müller-Commichau, der mir durch ein einfühlsames, forderndes und ermutigendes Gespräch verdeutlichen konnte, worin meine Kompetenzen liegen, und dass ich mehr kann als ich sehe.

Im Besonderen möchte ich Birgit, für ihre unermüdliche neugierige Geduld, ihre vielen inhaltlichen und strukturellen Impulse und ihren Glauben an meine Fähigkeiten danken. Letztlich gilt mein Dank meiner Familie, die mir immer wieder Mut zugesprochen und sich um mein leibliches Wohl gesorgt hat; meiner Tochter, die anfang zu studieren, als ich meine Masterurkunde in den Händen hielt.

Nürnberg

Antje Krüger



# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort .....	V
Danksagung .....	VII
Abbildungsverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis.....	XIII
<b>1 Fragestellung und Hinführung zum Thema .....</b>	<b>1</b>
<b>2 Grundlagen der Logopädieausbildung .....</b>	<b>5</b>
2.1 Rahmenbedingungen für die Logopädieausbildung.....	5
2.2 Kompetenzprofil für die Logopädie.....	12
2.2.1 Fachwissen.....	15
2.2.2 Fachfertigkeiten .....	16
2.2.3 Sozialkompetenz.....	17
2.2.4 Selbstständigkeit .....	18
2.3 Emotionale Kompetenz.....	19
2.4 Reflexion in Bezug auf die Fragestellung .....	20
<b>3 Kompetenzentwicklung in der klinisch-praktischen Logopädieausbildung .....</b>	<b>23</b>
3.1 Kompetenzen .....	23
3.2 Kompetenzentwicklung .....	26
3.3 Emotionale Kompetenz im Rahmen der Kompetenzentwicklung .....	31
3.4 Kompetenzentwicklung in Bezug auf das Kompetenzprofil für die Logopädie .....	34
3.5 Reflexion in Bezug auf die Fragestellung .....	38
<b>4 Supervision in der klinisch-praktischen Logopädieausbildung .....</b>	<b>39</b>
4.1 Definitionen .....	39
4.1.1 Theoretische Ansätze.....	41
4.1.2 Lernen in der Supervision.....	43
4.2 Supervision als Prozessberatung .....	47
4.3 Supervisionsmodelle in Ausbildungskontexten .....	50
4.4 Reflexion auf die Fragestellung .....	53